

Erholung von einem Schock

Im vergangenen Jahr erlitt Willy Schneider, Vorsitzender des Vereins Malaika Children's Home, durch einen Sturz verlor er Erinnerung und Sprache. Doch der Pfarrer i.R. macht weiter.

VON REGINA DE ROSSI

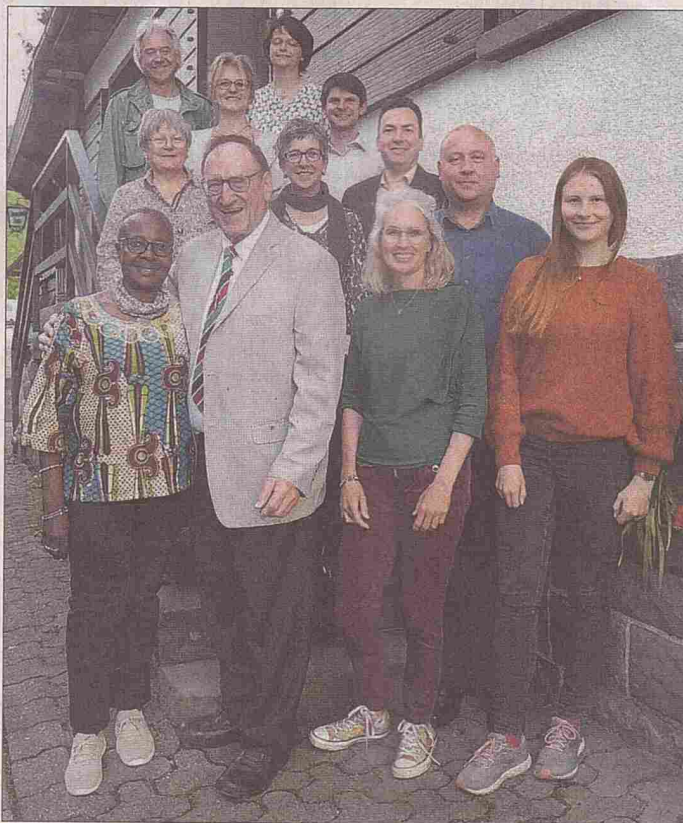
Ottenhöfen. Malaika Children's Home ist ein Waisenhaus im Westen Kenias. Schutzlose Kinder und Jugendliche finden hier seit vielen Jahren ein Zuhause, Nahrung, Kleidung, Bildung und viel Zuwendung. Um dies zu ermöglichen, wurde vor mehr als 35 Jahren durch Asuna und Willy Schneider der Verein Afrikanische-Deutsche Partnerschaft Malaika gegründet.

Am Freitagabend trafen sich die Mitglieder zu ihrer Hauptversammlung im Gasthaus Schwarzwaldstube in Ottenhöfen. Ein Treffen wie das einer großen Familie, denn die meisten der Anwesenden, die das Malaika Children's Home unterstützen, waren bereits mehrmals für eine gewisse Zeit dort im Westen Kenias, nahe dem Viktoriasee im Kakamega-Distrikt.

Freude über Anwesende

Der Vorsitzende, Willy Schneider, Pfarrer (i. R.), zeigte sich erfreut über die zahlreichen Anwesenden und übergab an Pfarrer und Beisitzer Andreas Moll. Dieser nutzte seinen Part, um auf ein großes Ereignis hinzuweisen. Der 1948 gegründete Ökumenische Rat der Kirchen veranstaltet seine 11. Vollversammlung zum ersten Mal in Deutschland, genauer, in Karlsruhe. Ein Ereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet und bei dem bis zu 5000 internationale Gäste aus 350 Mitgliedskirchen erwartet werden.

Der Bericht des Vorsitzenden war ein sehr persönlicher



Malaika-Vorstand, 1. Reihe, vl.: Asuna Schneider, Willy Schneider, Dorothee Warscheid, Juliana Schrempf; 2. Reihe: Friedlinde Sulzberger-Bühler, Ulrike Konrad, Andreas Moll, Thomas Aenis; 2. Reihe: Regina Staiger, Christoph Vollmer; vierte Reihe: Andreas Degen und Silke Bohnert.

Foto: Regina de Rossi

Schneider berichtete von seinem schweren Sturz im Oktober 2021, bei dem er jegliche Erinnerung und seine Sprache verloren hatte. Man habe ihn aufgegeben, aber er sei gesund geworden; etwas, das seine Frau Asuna in ihrem Bericht dankbar und als großes Wunder Gottes erklärte: „Malaika wird weitergehen!“ freut sie sich, denn der plötzliche

Ausfall des Initiators von Malaika Children's Home hatte große Bestürzung ausgelöst.

Geschäftsführer Thomas Aenis berichtete anschließend darüber, wie man sich nach dem ersten Schock koordinierte und Aufgaben verteilte. Für Asuna, die mit diesem Projekt die Arbeit ihrer Mutter weiterführt, die einst Waisenkinder zu ihren eigenen mit auf-

genommen hat, war das ein Trost. „Unser Traum ist durch eure Arbeit und die viele Spenden wahr geworden“, erläuterte sie bewegt. Viele Projekte seien ermöglicht worden und bis zu 140 Kinder, die im Schnitt im Waisenhaus leben, bekommen alles, was sie für ihr weiteres Leben brauchen. Bis zu ihrer Ausbildung wird für sie gesorgt, und manche kommen als Mitarbeiter zurück.

Neue Mensa

Ausführlich legte nun Geschäftsführer Thomas Aenis die Finanzen offen und zeigte Projekte auf, die im Rahmen der Schmitz-Stiftung realisiert wurden. So entstand eine neue Mensa, eine große offene Küche, moderne Sanitärtrakte in der Schule und Mitarbeiterwohnungen. Erfreulich und solide bezeichnete er die bestehende Spendenbereitschaft. Seine Vorschläge zur Rücklagenbildung wurden einstimmig angenommen.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Schneider als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Dorothee Warscheid löste die Stellvertreterin Friedlinde Sulzberger-Bühler ab, die weiterhin als Beisitzerin fungieren wird. Auch Thomas Aenis blieb, einstimmig gewählt, Geschäftsführer, Ulrike Konrad die Schriftführerin. Silke Bohnert, Andreas Degen, Andreas Moll, Bernd Siegermann (abwesend), Christa Bühler (abwesend), Christoph Vollmer, Regina Staiger und Juliane Schrempf stellten sich als Beisitzer zur Verfügung.